Individuelle personenbezogene Leistungspakete im BTHG

IPLP-Modell

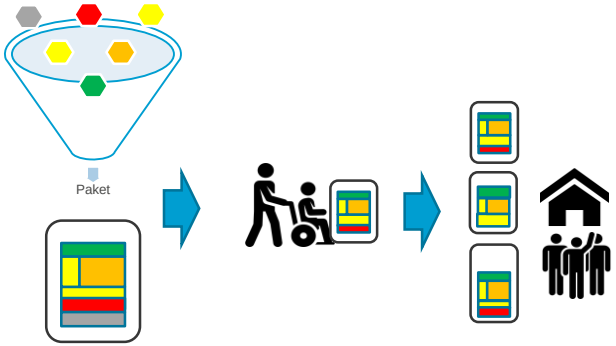
Leistungs- und Vergütungssystematik gemäß Landesrahmenvertrag SGB IX Baden-Württemberg

Für Informationsveranstaltung am Samstag, 19.03.2022

©: Projektteam (Mariaberg/Johannes-Diakonie/Zieglersche)

IPLP – im Überblick

- Grundlage ist BTHG und Landesrahmenvertrag SGB IX
- Anschlussfähig an Gesamtplan, „Brücke“
- Personenorientierung durch individuelle Gesamtpakete bestehend aus Leistungspaketen mit zeitbasierten Stufen und individuelle Fachleistungsstunden
- Kein Basismodul
- Für alle Wohnangebote anwendbar
- Durchgängiges Leistungstool
- Gute Anwendbarkeit
  - → Reduzierung von Komplexität
  - → einfacher Aufbau
- Modell mit Leistungsträgern erprobt



IPLP – Aktueller Stand

Beginn der Entwicklungen
Herbst 2018 im kleinen Entwicklerteam der Einrichtungen
Johannes-Diakonie,
Die Zieglerschen, Mariaberg

Erprobungen mit Leistungsträgern seit 9/2020

- Erprobungen für ca. 100 Leistungsberechtigte mit Leistungsträgern in mehreren Landkreisen

Ergebnisse aus der Erprobung

- Alle Bedarfe können abgebildet werden
- Leistungen sind voneinander abgrenzbar
- Einstufungen von Leistungsträger und Leistungserbringer sehr ähnlich
- Anschlussfähigkeit an BEI_BW und Gesamtplan gegeben
- Personalausstattung eines Wohnangebots abbildbar

Version 2.0

- **Matrix**
- **Handbuch**
- **Einstufungstool und Leistungstool**
- **Musterleistungsvereinbarung**

Aufbau des Modells – Matrix zur Übersicht

Matrix zur Bildung von Individuellen personenbezogenen Leistungspaketen (IPLP) aus 5 Leistungsbereichen

Nr. Leistungs-bereich	Stufe	Leistungspaket 0	Leistungspaket 1	Leistungspaket 2				Leistungspaket 3	Leistungsbereich 4
Bezeichnung Leistungs-bereich		Wohnen mit nächtlicher Versorgungssicherheit	Leben in Sicherheit im häuslichen Umfeld	selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag				Selbstbestimmte Lebensgestaltung	individuelle Teilhabeleistungen
				a) Mobilität, Selbstver-sorgung, häusliches Leben	b) Arzt- und Therapie-besuche	c) Krankheit, Urlaub	d) Haus-wirtschaft*)		
Art der Leistung		gemeinsam erbracht	gemeinsam erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht	einzeln erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht	i.d.R. einzeln erbracht
Leistungs-systematik		Kombipaket	Kombipaket	Kombipaket	Individual-paket	Kombipaket	Kombipaket	Kombipaket	einzelne Fachleistungen
Inhalt und Intensität der Leistung (Leistungs-bemessung)		kein Leistungsbedarf	kein Leistungsbedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungsbedarf	kein Leistungsbedarf
	1	Rufbereitschaft	Hintergrund-, zeitweilige Präsenz	geringer Bedarf (Zeit/Tag)	geringer Bedarf (Zeit/Jahr)	Regelbedarf (Tage/Jahr)	geringer Bedarf (Zeit/Tag)	geringer Bedarf (Zeit/Woche)	Leistung nach Fachleistungsstunden Std./pro Woche/Monat/Jahr
	2	Nachtbereitschaft	ständige Präsenz	mittlerer Bedarf (Zeit/Tag)	mittlerer Bedarf (Zeit/Jahr)		mittlerer Bedarf (Zeit/Tag)	mittlerer Bedarf (Zeit/Woche)	
	3	Nachtwache (einfach)	ständige Präsenz, jederzeit eingreifen	hoher Bedarf (Zeit/Tag)	hoher Bedarf (Zeit/Jahr)		hoher Bedarf (Zeit/Tag)	hoher Bedarf (Zeit/Woche)	
	4			sehr hoher Bedarf (Zeit/Tag)	sehr hoher Bedarf (Zeit/Jahr)		sehr hoher Bedarf (Zeit/Tag)	sehr hoher Bedarf (Zeit/Woche)	
Quellen für die Leistungs-bemessung		BEI-BW, Teilhabebericht Leistungserbringer WTPG: heimrechtliche Vorgaben / Heimaufsicht	BEI-BW, Teilhabebericht Leistungserbringer WTPG: heimrechtliche Vorgaben / Heimaufsicht	BEI-BW, Teilhabebericht Leistungserbringer WTPG: heimrechtliche Vorgaben / Heimaufsicht				BEI-BW, Teilhabebericht Leistungserbringer	BEI_BW, Teilhabebericht Leistungserbringer, spezielle Leistungen außerhalb der Leistungselemente 0-3
		ICF-basiert	ICF-basiert	ICF Kapitel: 4, 5, 6				ICF Kapitel: 1 - 9	ICF Kapitel: 1 - 9
Vergütungs-form		Vergütungspauschale	Vergütungspauschale	Vergütungs-pauschale	Vergütungs-pauschale	Vergütungs-pauschale	Vergütungs-pauschale	Vergütungspauschale	Fachleistungsstunde
Fachkraft-quote		100%	80%	50%	50%	80%		80%	gemäß Leistungsbescheid

Aufbau des Modells – Leistungssystematik

Individuelle personenbezogene Leistungen

Leistungspakete

LP 0
Wohnen mit nächtlicher Versorgungs-sicherheit

LP 1
Leben in Sicherheit im häuslichen Umfeld

LP 2
Selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag

LP 2a)
Mobilität, Selbsver-sorgung, häusliches Leben

LP 2b)
Arzt- und Therapie-besuche

LP 2c)
Krankheit und Urlaub

LP 2d)
Hauswirt-schaft

LP 3
Selbstbestimmte Lebensgestaltung

LB 4
Individuelle Teilhabeleistungen

Aufbau des Modells - Leistungskomplexe

Matrix zur Bildung von Individuellen personenbezogenen Leistungspaketen (IPLP) aus 5 Leistungsbereichen

Nr. Leistungs-bereich	Stufe	Leistungspaket 0	Leistungspaket 1	Leistungspaket 2				Leistungspaket 3	Leistungsbereich 4
Bezeichnung Leistungs-bereich		Wohnen mit nächtlicher Versorgungssicherheit	Leben in Sicherheit im häuslichen Umfeld	selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag				Selbstbestimmte Lebensgestaltung	individuelle Teilhabeleistungen
				a) Mobilität, Selbstver-sorgung, häusliches Leben	b) Arzt- und Therapie-besuche	c) Krankheit, Urlaub	d) Haus-wirtschaft*)		

Assistenzleistungen

- Assistenzleistungen im Rahmen der Leistungen zur Sozialen Teilhabe §113 SGB IX Abs. 2 Nr.2 i.V.m. § 78 SGB IX und § 47 LRV
- Direkte und indirekte Leistungen

Pflegeleistungen

- Pflegeleistungen nach § 82 LRV in Paket 2a „Mobilität, Selbstversorgung, Häusliches Leben“

Service- und Versorgungsleistungen

- Leistungen für Küche, Wäscherei, Hauswirtschaft und Technik in Paket 2d

Leistungen des Fachdienstes

Leistungen für Leitung, Verwaltung, sonstige Dienste

Aufbau des Modells - Leistungspakete

Matrix zur Bildung von Individuellen personenbezogenen Leistungspaketen (IPLP) aus 5 Leistungsbereichen

Nr. Leistungs-bereich	Stufe	Leistungspaket 0	Leistungspaket 1	Leistungspaket 2				Leistungspaket 3
Bezeichnung Leistungs-bereich		Wohnen mit nächtlicher Versorgungssicherheit	Leben in Sicherheit im häuslichen Umfeld	selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag				Selbstbestimmte Lebensgestaltung
				a) Mobilität, Selbstver-sorgung, häusliches Leben	b) Arzt- und Therapie-besuche	c) Krankheit, Urlaub	d) Haus-wirtschaft*)	
Art der Leistung		gemeinsam erbracht	gemeinsam erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht	einzeln erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht	gemeinsam oder einzeln erbracht

Inhalte und Struktur der Pakete

- Kombinationen von Assistenzleistungen und Pflegeleistungen (2a) nach LRV
- Kein Basismodul
- Einzeln und gemeinschaftlich erbrachte Leistungen
- Keine prozentualen Abschläge zwischen Paketen, da Leistungen klar abgrenzbar
- Prozentwerte für einzeln und gemeinschaftlich erbrachte Leistungen, ausgehend von der jeweiligen Leistung
- Fachkraftquoten je Paket orientiert an den Zielen der Leistungen

Aufbau des Modells – Stufen in den Paketen

Matrix zur Bildung von Individuellen personenbezogenen Leistungspaketen (IPLP) aus 5 Leistungsbereichen

Nr. Leistungs-bereich	Stufe	Leistungspaket 0	Leistungspaket 1	Leistungspaket 2				Leistungspaket 3
Bezeichnung Leistungs-bereich		Wohnen mit nächtlicher Versorgungssicherheit	Leben in Sicherheit im häuslichen Umfeld	selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag				Selbstbestimmte Lebensgestaltung
				a) Mobilität, Selbstver-sorgung, häusliches Leben	b) Arzt- und Therapie-besuche	c) Krankheit, Urlaub	d) Haus-wirtschaft*)	
Inhalt und Intensität der Leistung (Leistungs-bemessung)	0	kein Leistungsbedarf	kein Leistungsbedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungs-bedarf	kein Leistungsbedarf
	1	Rufbereitschaft	Hintergrund-, zeitweilige Präsenz	geringer Bedarf (Zeit/Tag)	geringer Bedarf (Zeit/Jahr)	Regelbedarf (Tage/Jahr)	geringer Bedarf (Zeit/Tag)	geringer Bedarf (Zeit/Woche)
	2	Nachtbereitschaft	ständige Präsenz	mittlerer Bedarf (Zeit/Tag)	mittlerer Bedarf (Zeit/Jahr)		mittlerer Bedarf (Zeit/Tag)	mittlerer Bedarf (Zeit/Woche)
	3	Nachtwache (einfach)	ständige Präsenz, jederzeit eingreifen	hoher Bedarf (Zeit/Tag)	hoher Bedarf (Zeit/Jahr)		hoher Bedarf (Zeit/Tag)	hoher Bedarf (Zeit/Woche)
	4			sehr hoher Bedarf (Zeit/Tag)	sehr hoher Bedarf (Zeit/Jahr)		sehr hoher Bedarf (Zeit/Tag)	sehr hoher Bedarf (Zeit/Woche)

Zeitbasierte Stufenbildung in den Paketen

- Identische Themen/ Leistungen in jeder Stufe eines Pakets hinterlegt
- Auswahl zwischen 2-5 Stufen pro Paket je nach individuellem Bedarf
- Stufen der Pakete bestehen aus Zeitwerten oder Zeitkorridoren
- Stufenbildung über Bewertung des Umfangs der Leistung

Aufbau der Pakete – Beispiel Paket 2a

IPLP - Individuelle personenbezogene Leistungspakete im BTHG **Name: Max Mustermann** Auswahlfeld

Paket 2a: Selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag: Mobilität, Selbstversorgung, häusliches Leben

In jedem der unten genannten Lebensbereiche ist genau ein Zeitwert mit "ja" auszuwählen!

Lebensbereich ICF: blau = einzeln erbracht, rot = gemeinschaftlich erbracht	Umfang in Zeit (Min/Tag)					Summe	Aufteilung: ... erbracht einzeln	Aufteilung: ... erbracht zu 5t / mehr
Kap 4: Mobilität								
Begleitung und Unterstützung bei eingeschränkter Mobilität (Rollstuhl) innerhalb der besonderen Wohnform	0	3	6	9	12	3	67%	33%
Assistenz beim Aufstehen, Zubettgehen nach individuellem Bedarf, Körperposition ändern und aufrecht erhalten								
Assistenz beim Aus-dem-Haus gehen, Zurückkommen in unmittelbarer Umgebung der besonderne Wohnform, z.B. vom Fahrdienst in das Haus (Gestaltung von Verabschiedung und Begrüßungssituationen)	nein	ja	nein	nein	nein			
Kap 5: Selbstversorgung								
Assistenz bei der Sicherstellung und Durchführung der Körperpflege und Hygiene, z.B. Waschen, Duschen, Baden, einschließlich Waschen der Haare, An- und Auskleiden, Benutzung der Toilette oder eines Toilettenstuhls	0	15	30	45	60	30	91%	9%
Sicherstellung der ärztlich verordneten Leistungen, soweit diese durch die Präsenzkraft übernommen werden können, z.B. die Einhaltung von Bettruhe								
Grundständige Unterstützung (Auffordern, kontrollieren, Beaufsichtigen) zur Sebstversorgung im Gruppenalltag z.B. Essen, Trinken								
Assistenz bei der Medikamentenversorgung im Einzelfall, z.B. Motivation zur Einnahme, Akutmedikamentierung								
Assistenz bei der Organisation ärztlicher oder therapeutischer Leistungen insbesondere zur Diagnostik, Beratung, Vorsorge und Heilbehandlung, Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie, Hausbesuch Hausarzt								
Assistenz bei der Umsetzung ärztlicher und therapeutischer Empfehlungen und Verhaltensanweisungen, z.B. Diätenvorschriften oder empfohlener Übungen sowie einfachste Maßnahmen der medizinischen Behandlungspflege (Anlage zu § 82 Abs. 1b LRV SGIB IX)								
...weitere Leistungen (in Summe 15 Leistungen)	nein	nein	ja	nein	nein			
Kap 6: Häusliches Leben								
Gestaltung der gemeinsamen Mahlzeiten, grundständige Unterstützung bei der Vorbereitung und Bereitstellung der Mahlzeiten	0	5	10	15	20	5	25%	75%
Assistenz bei der Speiseneinnahme im Einzelfall								
Assistenz bei der Haushaltsführung- und organisation, Reinigungsarbeiten, Ordnung halten (Hausarbeiten, Pflege von Geräten, Wäscheversorgung)								
Assistenz bei der Zubereitung Mahlzeiten, Einkauf und Besorgungen	nein	ja	nein	nein	nein			
						38	73%	27%

Paket 2a: Selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag: Mobilität, Selbstversorgung, häusliches Leben	**ERGIBT: Stufe 2**

Aufbau des Modells – Leistungsbereich 4

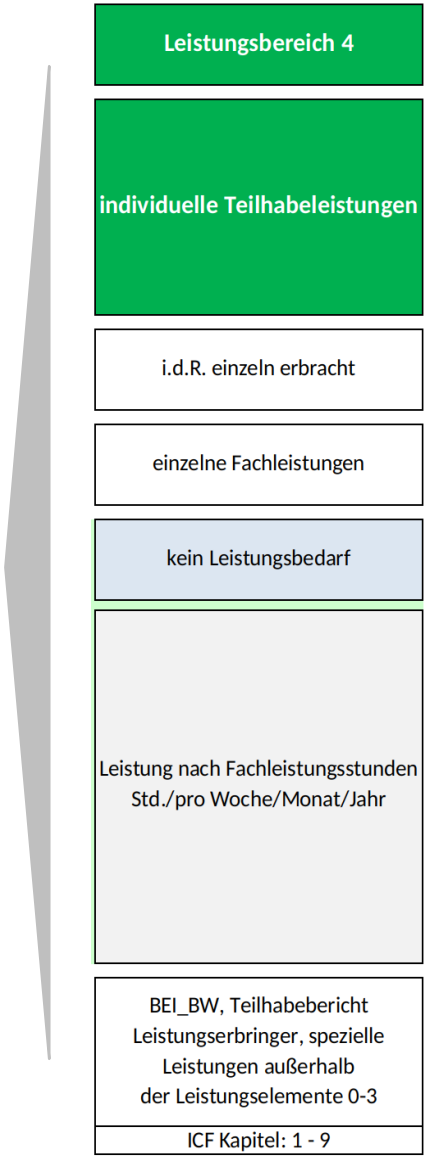
Individuelle Teilhabeleistungen

Struktur

- Inhalte individuell festzulegen
- Kalkulation analog der Fachleistungsstunde im LRV
- Fachkrafteinsatz direkt an die jeweilige Fachleistung gekoppelt

Auswahl,

- wenn weitergehende und zusätzliche Bedarfe über Inhalte und/ oder Umfänge der Pakete hinaus bestehen,
- wenn die gemeinschaftliche Leistungserbringung nicht bedarfsdeckend/ nicht zumutbar ist,
- wenn ein zusätzlicher Fachkrafteinsatz bei Paketleistungen notwendig ist



„Brücke“ vom Bedarf zur Leistung

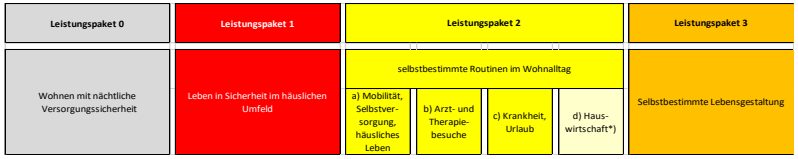
Bedarfs-ermittlung mit dem BEI_BW

Auf die Wünsche und Ziele bezogene individuelle Teilhabebedarfe aus den ICF Lebensbereichen

Gesamt-/ Teilhabeplan

Konkretisierung der Ziele, Beschreibung der geeigneten und erforderlichen Leistungen/ Maßnahmen

Zuordnung zu den Stufen in den Paketen anhand der erforderlichen Leistungen und des zeitlichen Umfangs



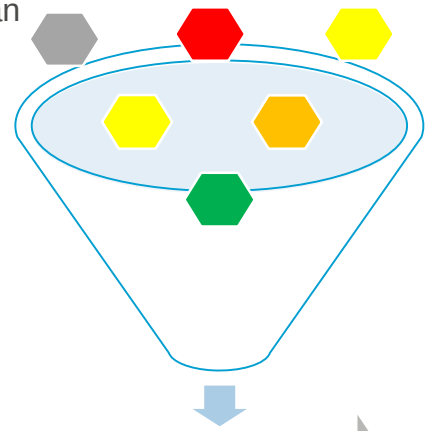
Festlegung der individuellen Teilhabeleistungen und des zeitlichen Umfangs

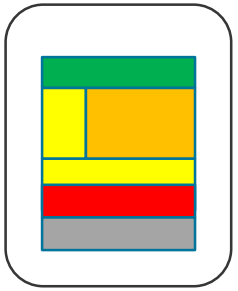
Leistungsbereich 4

- Leistungen aus den Lebensbereichen und Items der ICF entsprechend LRV
- Konsequente Verbindung zwischen den geeigneten sowie erforderlichen Leistungen und dem erforderlichen zeitlichen Umfang der Leistungserbringung

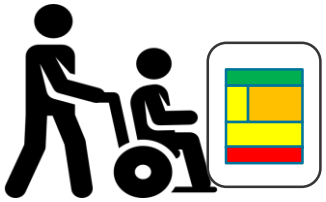
Personenorientierte Bedarfsdeckung

Bedarfsermittlung und Gesamtplan

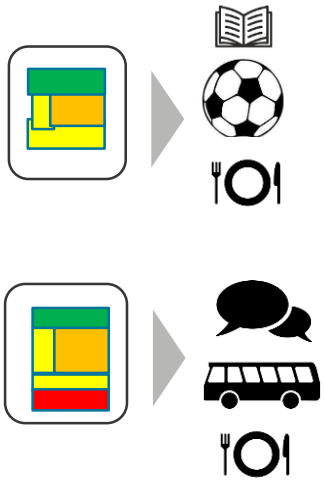




Auswahl der Leistungen und deren erforderlichen zeitlichen Umfang im IPLP

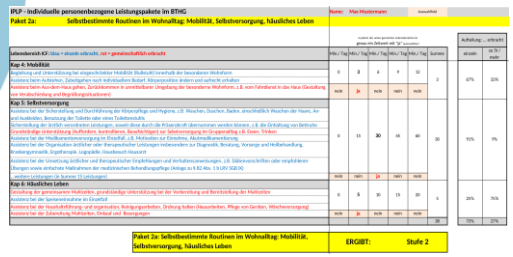


Individuelles Gesamtpaket an erforderlichen Leistungen und erforderlicher Personalausstattung



Personenorientierte Leistungserbringung in der Besonderen Wohnform

Verbindung von Bedarf, Leistung, Personalmenge, Budget



Zeitbasierte Stufenbildung in den Paketen

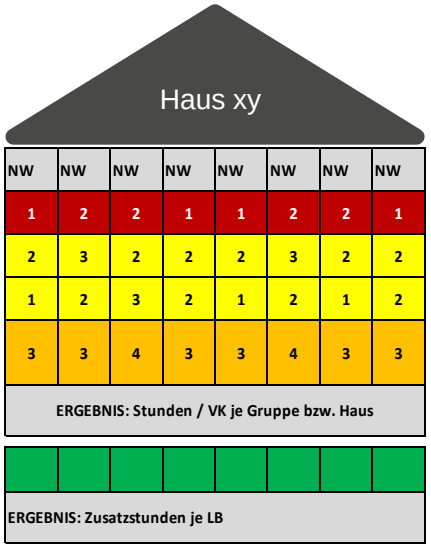
- ➔ Personalmenge und Preis je Paket und Stufe
- ➔ Personalmenge und Budget je Leistungsberechtigten für alle Pakete
- ➔ Personalmenge und Budget je Wohnangebot

Individuelle personenbezogene Leistungspakete

Name: Max Mustermann

Einrichtung: Haus xy

Paket	Paket-Bezeichnung	Stufe	Personal-menge	Schlüssel 1:	€ / Tag
Paket 0:	Leben mit nächtlicher Versorgungssicherheit	Stufe 2			
Paket 1:	Leben in Sicherheit im häuslichen Umfeld	Stufe 2			
Paket 2a:	Selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag: Mobilität, Selbstversorgung, häusliches Leben	Stufe 2			
Paket 2b:	Selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag: Arzt- und Therapiebesuche	Stufe 2			
Paket 2c:	Selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag: Krankheit, Urlaub	Stufe 1			
Paket 3:	Selbstbestimmte Lebensgestaltung	Stufe 1			
FACHLEISTUNG Pakete 0 - 3					- €
Paket 2d:	Selbstbestimmte Routinen im Wohnalltag: Hauswirtschaft	Stufe 2			
Hauswirtschaft					- €
Fachdienst					
Fachdienst					- €
Leitung, Verwaltung, sonstige Dienste					
Sachkosten					
		SUMME TAGESSATZ ohne FL-Std.			- €
		Std ges.	Std gew.	ϕ-Std. Satz	
	individuelle Teilhabeleistungen				
GESAMT-BUDGET p.a.					- €



Frage der Leistungsträger

Angemessene Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit im Kontext der besonderen Wohnform unter Beachtung der Effekte des Gruppensettings und des Poolens

- Auswahl der Pakete und deren Inhalte
- Erforderliche Personalmenge ergibt sich direkt aus den Zeitwerten der Stufen der Pakete
- Berücksichtigung der gemeinschaftlichen Leistungserbringung in Paketen, die nur gemeinschaftlich erbrachte Leistungen enthalten
  - Entsprechende Anpassung der Berechnung für alle Leistungen, z.B. Paket nächtliche Versorgung
- Berücksichtigung der gemeinschaftlichen Leistungserbringung in Paketen, die gemeinschaftlich und einzeln erbrachte Leistungen enthalten
  - Festlegung der Leistungen, die in der Regel gemeinschaftlich erbracht werden können
  - Berechnung des prozentualen Anteils pro Lebensbereich
  - Entsprechende Anpassung des Zeitwerts der Stufe
- Auswahl individueller Teilhabeleistungen, wenn die festgelegte gemeinschaftliche Erbringung einer Leistung nicht bedarfsdeckend/ nicht zumutbar ist

Frage der Leistungsträger

Sicherstellung einer effizienten administrativen Handhabbarkeit und Markt- und Angebotstransparenz

- Systematik von IPLP reduziert die Komplexität
- Ausgewogene Anzahl an Leistungspaketen und zeitbasierten Stufen ohne Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen und innerhalb der Pakete
- Anschlussfähigkeit an Gesamtpläne auf Grundlage BEI_BW
- Durch Zeitbudgets verringerter Bedarf an Nachsteuerung
- Abrechnungs- und Planungssicherheit durch Koppelung von feststehenden zeitbasierten Stufen mit Personalmenge und Vergütung
- Einheitliche Festlegung von Anzahl und Inhalte der Pakete sowie der Zeitwerte der Stufen
- Transparenz durch Unterlagen: Handbuch, Einstufungstool, Leistungstool

Frage der Leistungserbringer

Sicherstellung einer personellen Ausstattung zur personenorientierte Bedarfsdeckung für jeden einzelnen Leistungsberechtigten

- Durchgängige Zeitbasierung
- Anschlussfähigkeit an Gesamtpläne auf Grundlage des BEI_BW
- IPLP kann alle Bedarfe und erforderlichen Leistungen inhaltlich und zeitlich abbilden
- Konkretisierung der erforderlichen Leistungen zwischen LB und LE

Sicherstellung der erforderlichen Personalmenge und der Personalqualifikation

- Erforderliche Personalmenge ergibt sich direkt aus den Zeitwerten der Stufen der Pakete
- Festlegung der Personalqualifikation in den Paketen nach Art der Assistenzleistung und über die ordnungsrechtlichen Vorgaben
- Auswahl individueller Fachleistungsstunden, wenn zusätzlicher Fachkrafteinsatz erforderlich

Sicherstellung der angemessenen/ zulässigen Quote von individuellen und gepoolten Leistungen

- Transparente Festlegung der in der Regel gemeinschaftlich zu erbringenden Leistungen in den Paketen, entsprechende Anpassung der Zeitwerte
- Auswahl individueller Teilhabeleistungen, wenn die gemeinschaftliche Leistungserbringung nicht bedarfsdeckend/ nicht zumutbar ist

Frage der Interessensvertretung

Was deckt das Basismodul konkret ab und was muss um das Basismodul herum erhoben werden?

- Kein Basismodul
- Alle Leistungen in den Paketen sind klar benannt
- Pakete sind klar von einander abgrenzbar, Leistungen innerhalb der Pakete ebenfalls
- Ergänzung der Pakete durch individuelle Fachleistungsstunden

Bei welchen Leistungen stellt das Modell den Einsatz auch unterschiedlicher Anbieter sicher?

- Alle individuellen Fachleistungsstunden im Leistungsbereich 4 können durch unterschiedliche Anbieter erbracht werden
- Herauslösen einzelner Assistenzleistungen in den Leistungspaketen durch Zeitbasierung möglich
- Bereits über BEI_BW Festlegung möglich, welche Leistungen von einem anderen Anbieter erbracht werden

Frage des Ministeriums

Wo sehen Sie die größte Schnittmenge zwischen Ihrem und den anderen Modellen?

- Zeitbasierung
- Brücke zum Gesamtplan
- Paketlösungen
- Hinterlegte Assistenzleistungen entsprechend der Anlage zu § 47 LRV

Wichtige Merkmale des Modells

- **Ausgleich von Bedarfsschwankungen durch Zeitbudgets**
- **Übersichtlichkeit, Abrechnungs- und Planungssicherheit**
  - Ausgewogene Anzahl an individuellen Leistungspaketen
  - Pakete und zeitbasierte Stufen mit Personalmenge und Vergütung gekoppelt
  - Klarheit und Sicherheit in der Vergütung
- **Rahmenvertragskonform (Schiedsstellenfähigkeit)**
  - Kombinationsmöglichkeiten (Pakete) gemäß § 8 LRV
  - Basismodul nicht verpflichtend
- **Eignung bei integrierter Tagesstruktur**
- **Gemeinsame Erprobung**
  - Mit Leistungsträgern
  - BEI_BW mit Leistungsberechtigten und Leistungsträgern

Wichtige Merkmale des Modells

- **Anschlussfähigkeit an Gesamtpläne auf Grundlage BEI_BW**
- **Durchgängige Zeitbasierung**
- **Personenorientierung und individuelle Bedarfsdeckung**
  - Auswahl von zeitbasierten Stufen in 7 Paketen und zusätzlich individuellen Fachleistungsstunden
- **Keine Abgrenzungsprobleme**
  - Abgrenzbare Leistungen in und zwischen den Paketen
- **Kein Basismodul**
  - Individuelle Bedarfe können genau abgebildet werden
  - Keine Abgrenzungsprobleme zu Inhalten des Basismodul
- **Transparenz**
  - Klare Leistungszuordnung und ausgewählte Umfänge für Leistungen

Kontaktdaten

Cornelia Wanner
Leitung Stabsabteilung Recht, Qualität, Entwicklung
Mariaberg e.V.
Klosterhof 1
72501 Gammertingen
Telefon: 07124/923-212, Telefax: 07124/923-500
E-Mail: c.wanner@mariaberg.de

Erhard Geier
Abteilung Controlling und Entgelte
Bereich: Umsetzung BTHG
Johannes-Diakonie Mosbach
Schwarzacher Hof
74869 Schwarzach
Telefon: 06262/22-226
Mobil: 0170-5024674
E-Mail: erhard.geier@johannes-diakonie.de